

Prof. Dr. med. Jürgen Deckert

Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie,
Universitätsklinikum Würzburg

Priv.-Doz. Dr. Frauke Schultze-Lutter, Dipl.-Psych.

Leiterin der Forschungsgruppe „Früherkennung“
Leiterin der klinischen Diagnostik im CARE-Projekt
LVR-Klinikum Düsseldorf, Klinikum der Heinrich-Heine-
Universität Düsseldorf

Dipl.-Psych. Ursula Leyens, Psychologische Psychotherapeutin

Mitarbeiterin der Forschungsgruppe „Früherkennung“
Klinische Supervisorin im CARE-Projekt
LVR-Klinikum Düsseldorf, Klinikum der Heinrich-Heine-
Universität Düsseldorf

Dr. Matthias Nieberler

Oberarzt und Leiter der Früherkennungsambulanz
Leiter des Würzburger Studienzentrums im CARE-Projekt
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und
Psychotherapie, Universitätsklinikum Würzburg

Zertifizierung

Fortbildungspunkte bei der Bayerischen
Landesärztekammer sind beantragt.

Veranstalter

Zentrum für Psychische Gesundheit (ZEP)
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Margarete-Höppel-Platz 1
97080 Würzburg

Ansprechpartnerin

Juliane Erdinger
Telefon: 0931 201-77119
E-Mail: Psy_Veranst@ukw.de

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.ukw.de/zep oder www.care-network.eu

Informationen zum Umgang mit Ihren Daten bei Veranstaltungen finden Sie unter
www.ukw.de/recht/datenschutz

Gestaltung:  design@ukw.de · 2024-02-22

Online

Das CARE-Projekt: Einblicke in die klinische Früherkennung und Frühintervention von Psychosen

Mittwoch, 24. April 2024 · 16.00 – 18.00 Uhr

Den Link zur Teilnahme erhalten Sie nach der
Anmeldung per E-Mail an: Psy_Veranst@ukw.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

während Prävention und Früherkennung von schwerwiegenden Erkrankungen in anderen Bereichen der Medizin schon lange etabliert sind, ist entsprechenden Leistungen im Feld der Psychiatrie der Übergang in die Regelversorgung noch nicht gelungen.

Obwohl psychische Erkrankungen, und im speziellen Psychosen, neben dem individuellen Leid für Betroffene und Angehörige auch mit enormen Problemen für die gesamte Gesellschaft verbunden sein können, besteht eine häufig mehrjährige Latenz zwischen dem Auftreten erster Symptome und der Einleitung einer Behandlung.

Das CARE-Projekt („Computer-assistierte Risiko-Evaluation und risikoadaptierte Behandlung bei erhöhtem Risiko für die Entwicklung einer Psychose“) hat sich zum Ziel gesetzt, diese Lücke zu schließen und der klinischen Früherkennung und Frühintervention von Psychosen den Weg in die psychiatrische Regelversorgung zu ebnet.

Aufgrund der positiven Resonanz unserer letztjährigen Veranstaltung zu CARE und der Früherkennung von Psychosen möchten wir Ihnen einen noch etwas detaillierteren Einblick in die Thematik geben: hierfür konnten wir mit Frau Priv.-Doz. Dr. Frauke Schultze-Lutter eine ausgewiesene Expertin auf dem Gebiet der Früherkennungsdiagnostik gewinnen, welche auch maßgeblich an der Konzeption und Durchführung von CARE beteiligt ist. Dipl.-Psych. Ursula Leyens wird Ihnen anschließend bereits etablierte psychotherapeutische Methoden zur Behandlung von klinischen Hochrisikostadien für Psychosen näher vorstellen. Und natürlich möchten wir diese Gelegenheit auch erneut nutzen, um Ihnen den Ablauf und vor allem die Zielgruppe von CARE zu charakterisieren, damit wir durch Ihre Zuweisungen noch mehr jungen Patient:innen dieses einzigartige diagnostische und therapeutische Angebot machen können.

Wir freuen uns auf Ihr reges Interesse und eine gelungene Veranstaltung!

Prof. Dr. Jürgen Deckert

Dr. Matthias Nieberler

Programm

- 16.00 Uhr **Begrüßung**
J. Deckert
- 16.10 Uhr **Basissymptome in der Früherkennung von Psychosen: State of the Art**
F. Schultze-Lutter
- 16.50 Uhr **Integrierte Präventive Psychologische Intervention bei erhöhtem Psychoserisiko**
U. Leyens
- 17.30 Uhr **Das CARE-Projekt als KI-gestützte, personalisierte Interventionsstudie**
M. Nieberler
- 18.00 Uhr Ende der Veranstaltung